

Regelklarstellungen - zur Veröffentlichung in der DHZ

**Regeländerungen und Regelauslegungen zur Feldsaison 2002**

Die Ausführungen in der DHZ Nr. 12 vom 11.4.2002 bedürfen aufgrund von Rückfragen noch der folgenden Erläuterungen:

1. Hoher Ball bei der Ausführung einer Strafecke

Ein bei der Ausführung einer Strafecke hoch aufs Tor geschlenzter Ball ist dann als gefährlich abzupeifen, wenn er einen Feldspieler (nicht den Torhüter) der verteidigenden Mannschaft, der sich im Moment des Schlenzens näher als 5 m zu dem Schützen befindet, an der Kniescheibe oder oberhalb derselben am Körper trifft. Dies gilt für den ersten Torschuß nach regelgerechtem Stoppen des Balles. Wird der Ball nach dem Stoppen noch mehrmals abgespielt und dann aus geringer Entfernung aufs Tor geschlenzt, ohne daß dem Schützen die Absicht zu unterstellen ist, einen Abwehrspieler zu treffen, dann ist auf erneute Strafecke oder 7 m-Ball zu entscheiden, wenn der Ball den Abwehrspieler trifft. Ist im Moment des geschlenzten Torschusses der Abwehrspieler weiter als 5 m von dem Schützen entfernt oder trifft der geschlenzte Ball den Verteidiger unterhalb der Kniescheibe, ist ebenfalls eine erneute Strafecke zu verhängen, soweit nicht auf 7 m-Ball zu entscheiden ist.

2. Behandlung von verletzten Spielern auf dem Platz

Die Bestimmung, daß ein auf dem Spielfeld behandelter Spieler im Anschluß an seine Behandlung zunächst das Spielfeld verlassen muß, gilt nicht für Torhüter. Diese dürfen nach einer Behandlung sofort weiterspielen.

Jan Jochen Rommel  
Willibald Schmidt